

## **Gryphius, Andreas: 7. Über seinen Traum von Glückseligkeit der Seeligen (164)**

1 Diß Leben zeigte dir/ vil/ doch vergänglich Gutt/  
2 Ein Traum hergegen wiß das Lusthauß steter Ehren.  
3 Du nimst was ewig an/ und setzest aus dem Muth/  
4 Die Welt und was mit ihr muß unversehns auffhören.  
5 Schätzt man diß Leben hoch/ das schlechter als ein Traum/  
6 Dein Traum war wahre Freud dein Leben Dunst und Schaum.

(Textopus: 7. Über seinen Traum von Glückseligkeit der Seeligen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)